

**Meinungen der Bürger zum
Standort Deutschland**

16. März 2015
q5328/31387 Gü/Le

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH
Büro Berlin
Schreiberhauer Straße 30
10317 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Vorbemerkung

Die im nachfolgenden wiedergegebenen Ergebnisse über die Meinungen der Bundesbürger zum Standort Deutschland beruhen auf einer Untersuchung, die forsa Politik- und Sozialforschung GmbH im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft durchgeführt hat.

Dazu wurden vom 2. bis 10. März 2015 insgesamt 2.022 16 bis 60 Jahre alte Bürgerinnen und Bürger mithilfe computergestützter Telefoninterviews befragt.

Ziel der Untersuchung war herauszufinden, wie die Bundesbürger im erwerbsfähigen Alter den Wirtschaftsstandort Deutschland wahrnehmen und bewerten, wie sie das Verhältnis zwischen Wirtschaftskraft und Wohlstand einschätzen, welche Bedeutung sie technischen Entwicklungen und Innovationen beimessen, welche Hemmnisse sie bei der Entwicklung beim ökonomischen und gesellschaftlichen Fortschritt sehen und wie sie das Prinzip der Sozialen Marktwirtschaft heute sehen.

1. Meinungen zum Standort Deutschland

Nach den Stärken des Standorts Deutschland gefragt, nennen die meisten Bundesbürger Aspekte der Qualität, von Forschung und Entwicklung und der Infrastruktur.

Im Einzelnen werden die Arbeitsmoral der Deutschen (wie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit) genannt sowie die Qualität der Produkte der Arbeitskräfte, die durch Forschung und Entwicklung möglichen Innovationen und die gute Infrastruktur sowie die zentrale Lage Deutschlands. Außerdem wird auf einzelne Branchen (wie die Auto- oder Chemieindustrie, den Maschinenbau oder das Handwerk) hingewiesen. Genannt wird zudem noch die politische Stabilität, die vorhandene Rechtsstaatlichkeit sowie der soziale Frieden.

Von den Bürgern empfundene Stärken des Standorts Deutschland



Angaben in Prozent

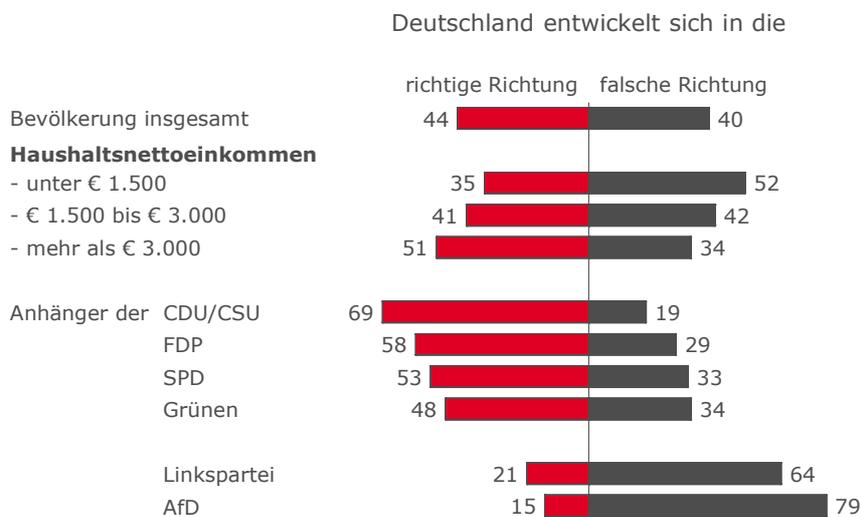


Trotz aller von den Bundesbürgern genannter Vorzüge des Standorts Deutschland glauben aber nur 44 Prozent aller Befragten im erwerbsfähigen Alter, dass sich Deutschland zurzeit in die richtige Richtung entwickelt. Fast ebenso viele (40 %) glauben, das Land entwickle sich in die falsche Richtung.

Dass sich Deutschland in die richtige Richtung entwickelt, glauben mehrheitlich die Besserverdienenden (Haushaltsnettoeinkommen über Euro 3.000) sowie die Anhänger der CDU/CSU und der FDP.

Dass sich Deutschland in die falsche Richtung entwickelt, glauben mehrheitlich die Bürger mit niedrigen Einkommen (Haushaltsnettoeinkommen weniger als Euro 1.500) sowie die Anhänger der Linkspartei und vor allem die AfD-Anhänger (von denen mehr als drei Viertel Deutschland auf dem falschen Weg wähnen).

Entwicklung in Deutschland: In die richtige oder falsche Richtung?



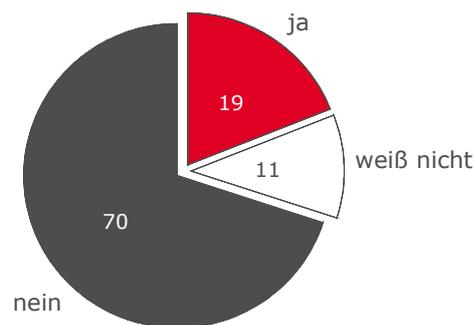
Angaben in Prozent



Recht skeptisch fallen auch die Urteile der 16- bis 60-Jährigen darüber aus, ob die Politik Deutschland ausreichend auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet. Dies glauben nämlich nur 19 Prozent aller Befragten, während 70 Prozent dies nicht glauben. Selbst von den Anhängern der derzeitigen Regierungsparteien CDU/CSU und SPD glauben dies nur 39 bzw. 23 Prozent.

Ausreichende Vorbereitung auf die zukünftigen Herausforderungen durch die Politik?

Die Politik hat Deutschland ausreichend auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet



Angaben in Prozent



2. Wirtschaftskraft und Wohlstand

Voraussetzung für eine positive Entwicklung der Gesellschaft sind nach Meinung der Bundesbürger einerseits ein hohes Maß an sozialer Gerechtigkeit (und dementsprechend generationengerechte soziale Sicherungssysteme) und andererseits eine stabile wirtschaftliche Entwicklung mit Unternehmen, die für hohe Steuereinnahmen sorgen und sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind. Ein Staat, der stark regulierend in die gesellschaftlichen Entwicklungen eingreift, ist dafür nicht unbedingt vonnöten.

Bedeutung verschiedener Faktoren für eine positive gesellschaftliche Entwicklung

Für eine positive gesellschaftliche Entwicklung ist wichtig:



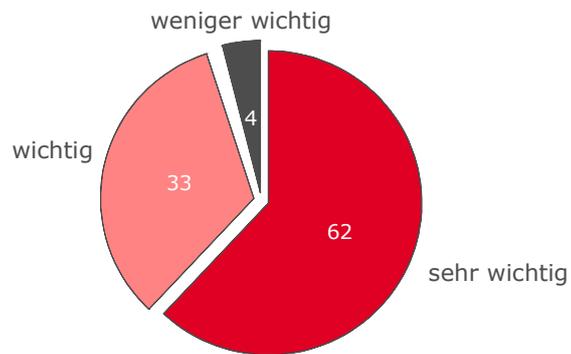
Angaben in Prozent



Ganz wichtig für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands aber sind nach Meinung der Bundesbürger neue Ideen und neue Produkte: 95 Prozent aller Bundesbürger sehen neue Ideen und neue Produkte als wichtig oder sogar sehr wichtig an. In dieser Einschätzung sind sich im Übrigen alle Gruppen der Bevölkerung einig.

Bedeutung neuer Ideen für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands

Neue Ideen und neue Produkte sind für die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit Deutschlands



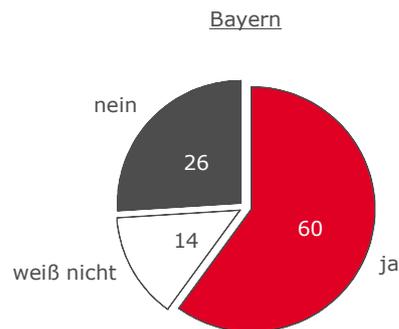
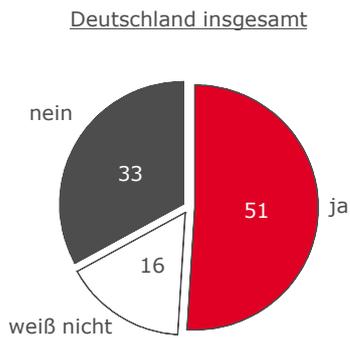
Angaben in Prozent



Allerdings ist für manche fraglich, ob Deutschland noch ein „Land der Ideen“ ist. Immerhin ein Drittel zweifelt daran, ob diese Bezeichnung wie früher auch noch heute auf Deutschland zutrifft. Dass Deutschland noch ein „Land der Ideen“ ist, glaubt nur noch die Hälfte aller Bundesbürger. In Bayern allerdings glauben dies mit 60 Prozent mehr als die Hälfte und somit deutlich mehr als im Rest der Republik.

Deutschland noch „ein Land der Ideen“?

Die Bezeichnung „Land der Ideen“ trifft für Deutschland heute noch zu



Angaben in Prozent

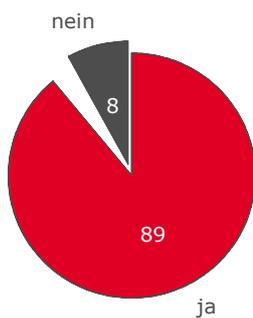


Um seinen Status als „Land der Ideen“ zu erhalten, muss – das meinen rund 90 Prozent aller Bundesbürger – in den nächsten Jahren mehr für Bildung und Ausbildung ausgegeben werden.

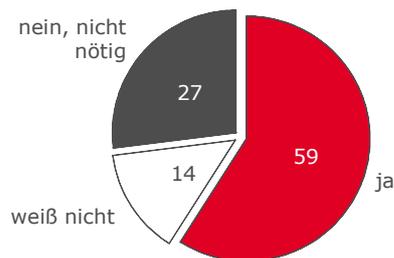
Fast 60 Prozent meinen zudem, dass naturwissenschaftliche Fächer und Berufe stärker als heute gefördert werden sollten.

Meinungen zur Bildung und Ausbildung

In Deutschland muss in den nächsten Jahren mehr für Bildung und Ausbildung ausgegeben werden



Naturwissenschaftliche Fächer und Berufe sollten stärker als heute gefördert werden



Angaben in Prozent



Technikfeindlich ist die überwiegende Mehrheit der Deutschen nicht: 85 Prozent haben zur Technik und zum technischen Fortschritt grundsätzlich eine positive Einstellung (selbst die Anhänger der Grünen), für 69 Prozent überwiegt bei neuen technischen Entwicklungen eher der Nutzen und ebenso viele (68 %) macht die technische Entwicklung eher Hoffnung als Angst.

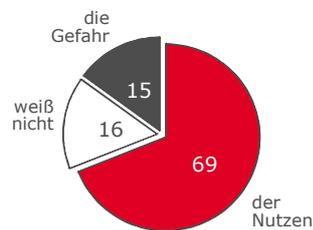
Der Hauptgrund für neue technische Entwicklungen ist allerdings nach Meinung von 51 Prozent weniger die Entdeckerfreude der Menschen, sondern eher das Gewinnstreben der Unternehmen.

Einstellungen zum technischen Fortschritt

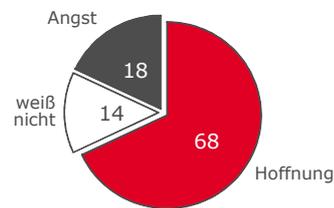
Zur Technik und zum technischen Fortschritt haben eine positive Einstellung



Bei neuen technischen Entwicklungen überwiegt eher



Die technische Entwicklung macht eher



Angaben in Prozent



Für einen hohen Lebensstandard einer Gesellschaft ist nach Einschätzung von 57 Prozent aller Bundesbürger eine starke Wirtschaft die entscheidende Voraussetzung.

37 Prozent meinen, es gebe andere Dinge, die für einen hohen Lebensstandard wichtiger sind. Dies meinen in überdurchschnittlichem Maße Anhänger der Grünen und der Linkspartei, während Anhänger der Union und der FDP die Bedeutung einer starken Wirtschaft für einen hohen Lebensstandard deutlich höher einschätzen.

Bedeutung einer starken Wirtschaft für den Lebensstandard in einer Gesellschaft



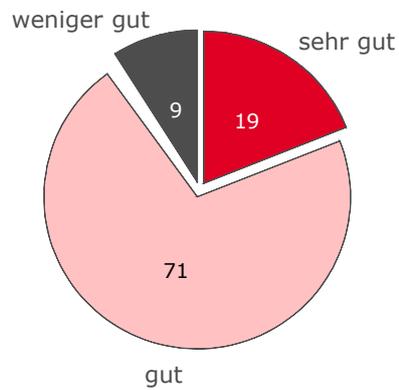
Angaben in Prozent



Der deutschen Wirtschaft geht es nach Meinung der meisten Bürger gut (das meinen 71 Prozent) oder sogar sehr gut (das meinen 19 Prozent). Dass es der Wirtschaft in Deutschland nicht so gut geht, glauben nur 9 Prozent.

Beurteilung der Lage der Wirtschaft

Die Lage der deutschen
Wirtschaft ist zurzeit



Angaben in Prozent

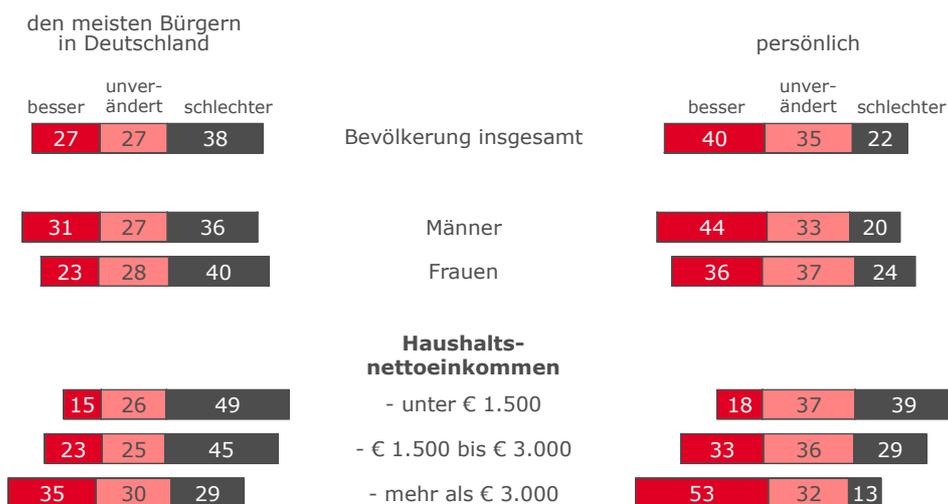


Die Einschätzung der eigenen wirtschaftlichen und finanziellen Lage fällt nicht so eindeutig positiv aus, wie die Einschätzung der ökonomischen Lage der Wirtschaft. 40 Prozent aller Bundesbürger geben an, ihnen ginge es heute besser als vor 5 Jahren. 22 Prozent sagen, es ginge ihnen schlechter während 35 Prozent angeben, dass sich ihre ökonomische Lage nicht verändert habe.

Allerdings ist die Bewertung der eigenen wirtschaftlichen Lage positiver als die bei anderen vermutete Entwicklung der ökonomischen Situation: Nur 27 Prozent nämlich meinen, den meisten Bürgern gehe es heute besser als vor 5 Jahren.

Einschätzung der ökonomischen Lage der Haushalte

Heute geht es im Vergleich zu vor 5 Jahren



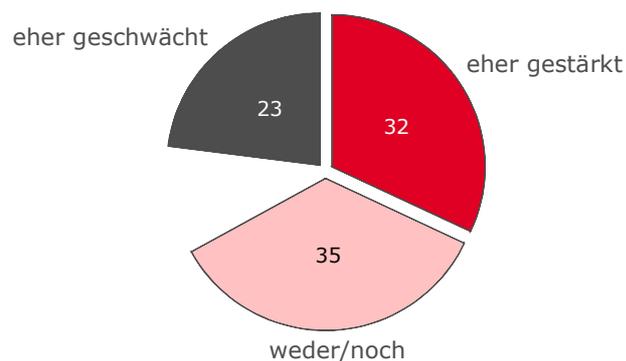
Angaben in Prozent



Dass die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft durch die Politik der gegenwärtigen Bundesregierung gestärkt wird, glaubt nur eine Minderheit von 32 Prozent. Dass die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft durch die Regierung geschwächt wird, glauben allerdings ebenfalls nur wenige (23 %). 45 Prozent glauben, dass durch die Politik der gegenwärtigen Bundesregierung die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft weder gestärkt noch geschwächt wird oder können kein Urteil dazu abgeben.

Stärkt die Politik die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft?

Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft wird durch die Politik der Bundesregierung



Angaben in Prozent



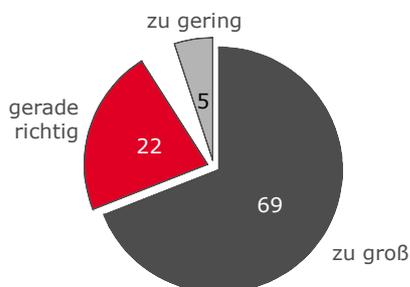
3. Innovation und Freiheit

Obwohl viele Bundesbürger durchaus einen starken Staat für erforderlich halten, der vor allem seiner Führungspflicht genüge tut und gesellschaftliche Fehlentwicklungen verhindern kann, wird von einer Mehrheit von 69 Prozent aller befragten 16- bis 60-Jährigen das Ausmaß der Regulierungen und Vorschriften in Deutschland für zu groß gehalten. Nur 27 Prozent halten das Ausmaß der Bürokratie für gerade richtig oder gar zu gering.

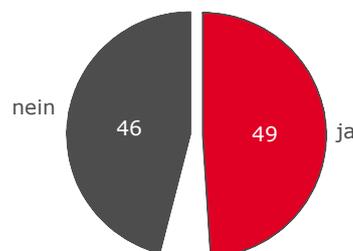
Und die Hälfte der Bundesbürger fühlte sich sogar im Alltag schon oft wegen der zu vielen Vorschriften sowie der staatlichen Bürokratie eingeschränkt.

Meinungen zur Bürokratie in Deutschland

Das Ausmaß der Regulierungen und Vorschriften in Deutschland ist



Es fühlen sich in ihrem Alltag oft durch zu viele Vorschriften durch Staat und Bürokratie eingeschränkt



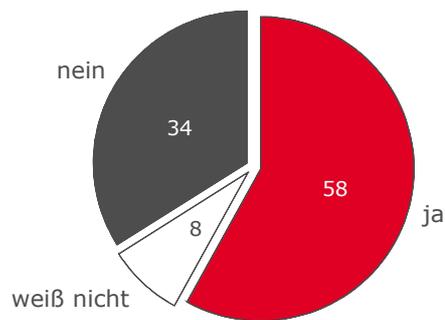
Angaben in Prozent



Die aufgeblähte Bürokratie wird von recht vielen Bürgern als Innovationsbremse eingeschätzt: 58 Prozent teilen die Meinung, dass es in Deutschland mehr neue Ideen und Produkte geben würde, wenn es weniger Vorschriften gäbe und weniger geregelt werden würde als heute.

Bürokratie als Innovations-Hemmnis?

Es gäbe in Deutschland mehr neue Ideen und neue Produkte, wenn es weniger Vorschriften gäbe



Angaben in Prozent

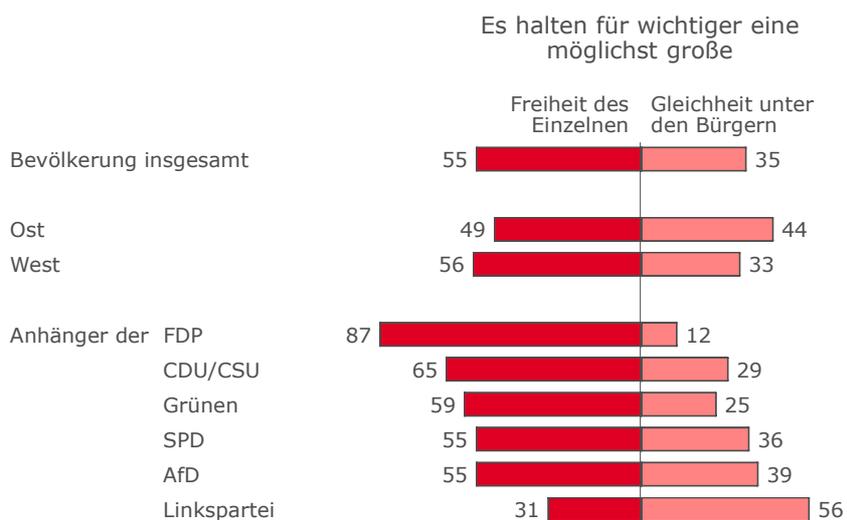


55 Prozent halten eine möglichst große Freiheit des Einzelnen für wichtiger als eine möglichst große Gleichheit unter den Bürgern, die 35 Prozent für wichtiger als Freiheit halten.

Für die Westdeutschen ist die Freiheit wichtiger als für die Ostdeutschen.

Besonders wichtig ist die Freiheit für die Anhänger der FDP, während für die Anhänger der Linkspartei die Gleichheit aller Bürger einen höheren Stellenwert hat als der Wert der Freiheit.

Freiheit oder Gleichheit?

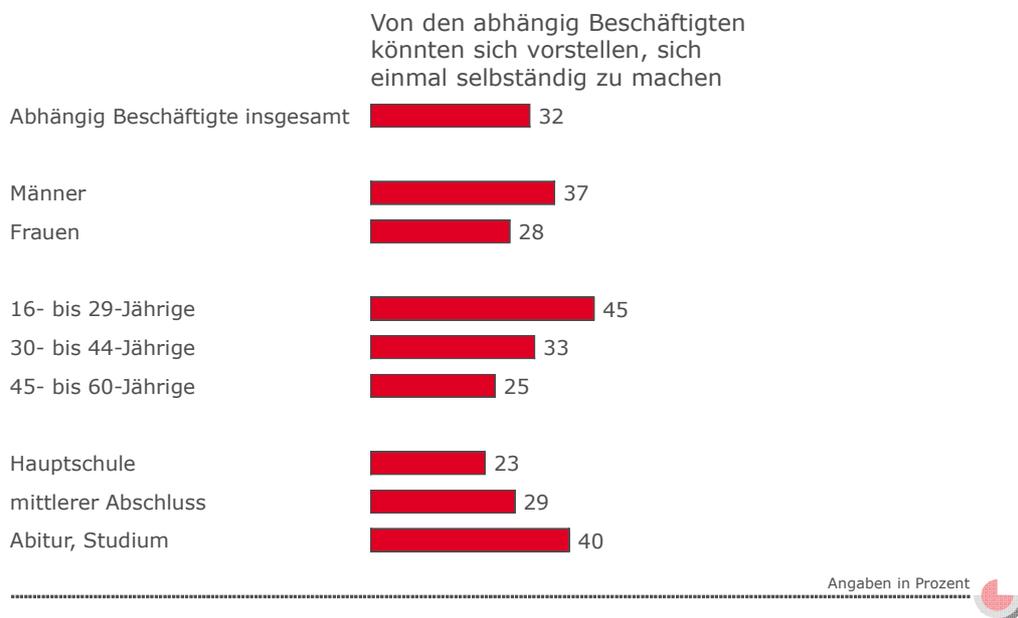


Angaben in Prozent



Von den derzeit abhängig Beschäftigten könnten sich 32 Prozent durchaus vorstellen, sich einmal selbständig zu machen. Abhängig beschäftigte Männer können sich das eher vorstellen als abhängig beschäftigte Frauen. Häufiger als der Durchschnitt der abhängig Beschäftigten können sich zudem die 16- bis 29-Jährigen sowie die Befragten mit Abitur oder Hochschulstudium eine selbständige Existenz vorstellen.

Präferenz der abhängig Beschäftigten für eine Selbständigkeit

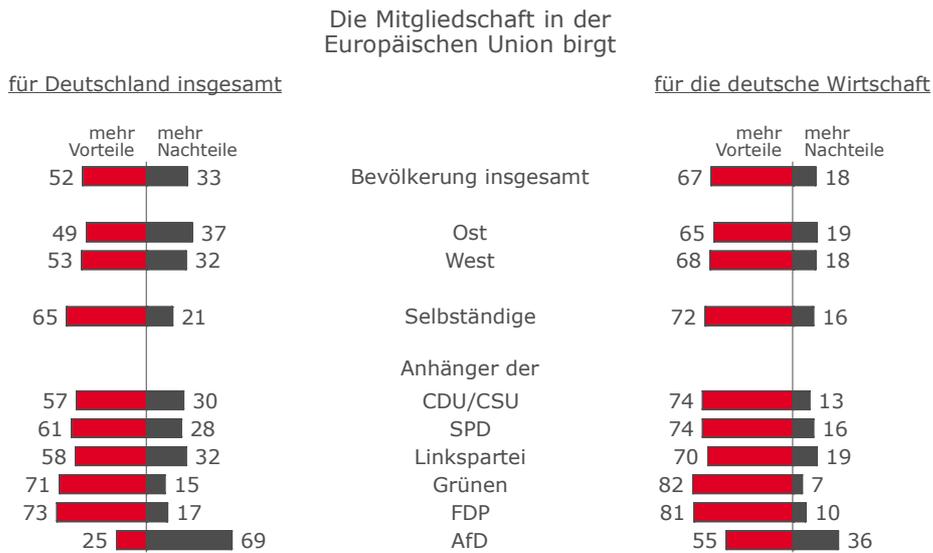


4. Deutschland in Europa

Trotz aller im Verlauf der Euro-Krise in Teilen der Bevölkerung aufkeimenden Europa-Skepsis glaubt nach wie vor eine Mehrheit der Bundesbürger, dass sowohl für Deutschland insgesamt aber auch in besonderem Maße für die deutsche Wirtschaft die Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Union mehr Vorteile als Nachteile bringt.

Lediglich die Anhänger der AfD sehen das nicht so wie die große Mehrheit der Bürger in Deutschland insgesamt.

Einstellungen zu Europa

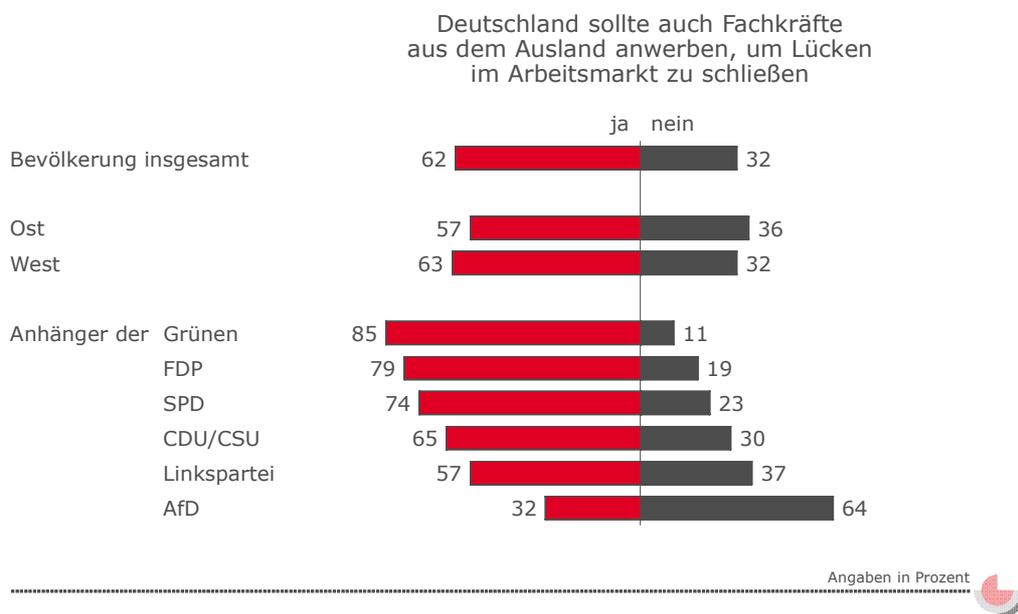


Angaben in Prozent



62 Prozent aller Bundesbürger meinen auch, dass Deutschland auch Fachkräfte aus dem Ausland anwerben sollte, um Lücken im Arbeitsmarkt zu schließen. Wiederum sind es nur die Anhänger der AfD, die dies anders sehen als die Bundesbürger insgesamt.

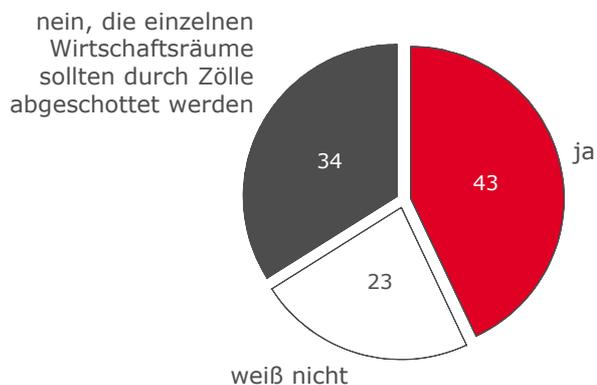
Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland?



Nicht ganz so eindeutig ist die Einstellung der Bundesbürger zur Schaffung von Freihandelszonen in der Welt. Während es 43 Prozent befürworten würden, wenn es in der Welt möglichst viele Freihandelszonen gäbe, ziehen es 34 Prozent vor, einzelne Wirtschaftsräume durch Zölle abzuschotten.

Meinungen zu Freihandelszonen

In der Welt sollte es möglichst viele Freihandelszonen geben



Angaben in Prozent

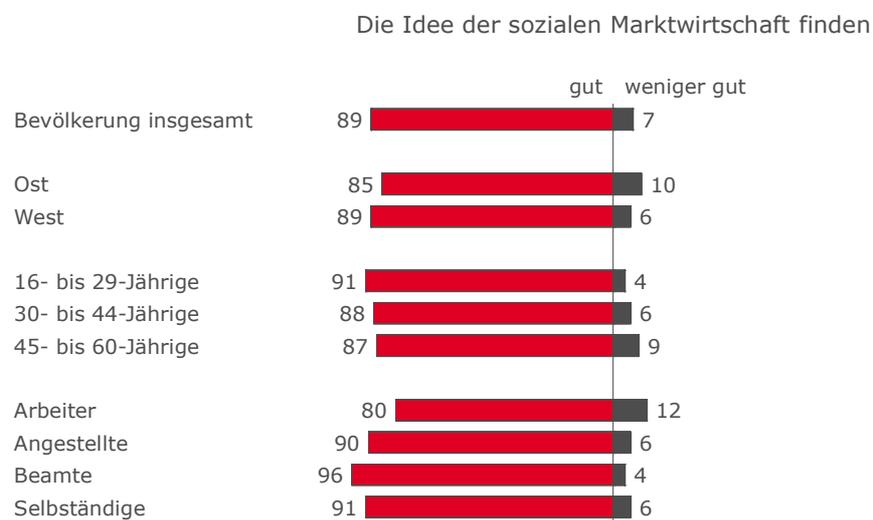


5. Einstellungen zur sozialen Marktwirtschaft

Auch in der heutigen globalisierten Welt findet die große Mehrheit der Deutschen (89 %) die Idee der sozialen Marktwirtschaft nach wie vor gut.

Diese Einschätzung unterscheidet sich in den einzelnen Bevölkerungsgruppen nur in Nuancen.

Einstellung zur sozialen Marktwirtschaft



Angaben in Prozent

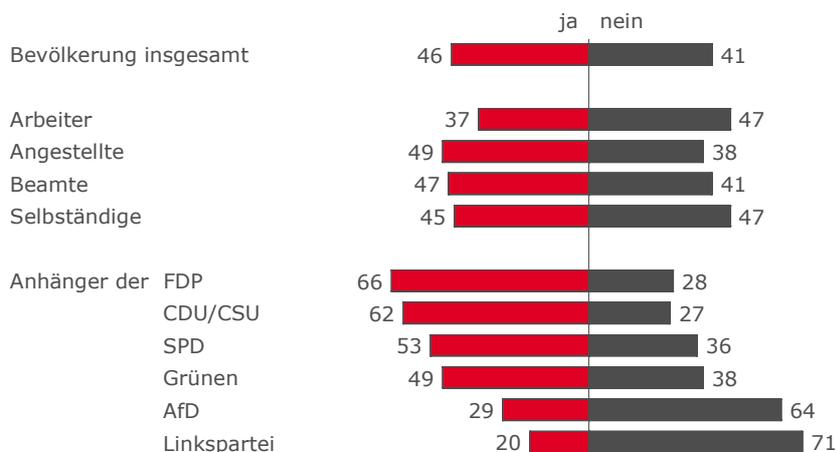


Allerdings glauben nur 46 Prozent aller Bundesbürger, dass die Wirtschaft in Deutschland heute noch weitgehend nach dem Prinzip der sozialen Marktwirtschaft funktioniert. 41 Prozent glauben nicht, dass die heutige Wirtschaft nach dem Prinzip der sozialen Marktwirtschaft funktioniert.

Am ehesten glauben noch Anhänger der CDU/CSU und der FDP an ein Funktionieren der sozialen Marktwirtschaft. Von den Anhängern der AfD und der Linkspartei glaubt eine klare Mehrheit von 64 bzw. 71 Prozent nicht daran, dass die Wirtschaft in Deutschland derzeit nach den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft funktioniert.

Funktioniert die Wirtschaft noch nach dem Prinzip der sozialen Marktwirtschaft?

Die Wirtschaft in Deutschland funktioniert auch heute noch weitgehend nach dem Prinzip der sozialen Marktwirtschaft



Angaben in Prozent

